



Haus Letmathe

„Haus Letmathe“, eine ehemalige Gräftenanlage (Gräfte = Wassergraben), ist das älteste historische Gebäude in Letmathe.

Haus und Hof waren im Laufe der Geschichte im Besitz mehrerer adliger und bürgerlicher Familien.

Bereits **1376** wurde ein Vorgängerbau des heutigen Hauses Letmathe zum ersten Mal erwähnt und als verfallen, aber bereits **1387** als Schloss bezeichnet.

1473 dürfte das Jahr sein, in welchem in etwa der Grundriss des heutigen Gebäudes gelegt wurde.

Mehrere Um- und Ausbauten schlossen sich in den späteren Jahrhunderten an.

So wurden **1560** der hintere Querflügel und **1579** die beiden Seitenflügel errichtet. Im **17. Jahrhundert** erhielt das Haus durch Umbauten im Wesentlichen das heutige Aussehen im einfachen Renaissancestil.

1812 verkaufte die Adelsfamilie von Brabeck den herrschaftlichen Besitz an die bürgerliche Familie

Ebbinghaus aus Iserlohn. Das Haus wurde vollständig umgebaut und den Wohnbedürfnissen angepasst.

1852 erbte Carl Overweg, Schwiegersohn der Familie Ebbinghaus, das Anwesen und ließ an der Ostseite eine hölzerne Loggia, ein sog. Zwerchhaus und auf der Westseite einen zusätzlichen Treppenaufgang anbringen.

1918 verkaufte die Familie Overweg den gesamten Besitz an den Fürsten Adolf von Bentheim Tecklenburg, dessen Erben das historische Wohngebäude **1971** an die Firma Hoesch verkauften.

1975 wurde die Stadt Iserlohn neue Eigentümerin des Hauses Letmathe und ließ dies nach kleineren vorausgegangen Renovierungen **2008/2009** in Abstimmung mit dem **2000** gegründeten Förderverein Haus Letmathe aufwändig sanieren. Das Haus beherbergt heute eine Zweigstelle der Stadtbücherei, das städtische Museum Haus Letmathe, den Förderverein Haus Letmathe und im Turm den Oratorienchor Letmathe.

